Objekt:	Schmuck aus der Gerolsteiner "Magdalenahöhle"
Museum:	Rheinisches Landesmuseum Trier Weimarer Allee 1 54290 Trier 0651 / 9774-0 landesmuseum-trier@gdke.rlp.de
Sammlung:	Stein- und Bronzezeit
Inventarnummer:	EV 1975,21

Beschreibung

Elfenbeinerne Ringe und Anhänger aus Tierzahn wurden als Schmuckstücke in der jüngeren Altsteinzeit getragen (um 25000 v. Chr.). Gelblich, überwiegend aber braunschwarz erscheinen heute diese kleinen Elfenbeinstücke und Tierzähne, die durch Jahrtausende lange Lagerung in einem Höhlensediment eine Mangan-Patina angenommen haben.
Die Ringe aus Mammut-Elfenbein waren einst weiß glänzend, mit Steinwerkzeugen geschnitzt, poliert und mit eingeritzten Strichbündeln sowie gebohrten Punktreihen verziert.
Die regelmäßige Herstellung von Körper- und Kleidungsschmuck, ja von Kunstwerken überhaupt, ist eine typische Äußerung des modernen Menschen (Homo sapiens), die früheren Menschenformen weitgehend unbekannt war.

Grunddaten

Material/Technik:	Mammut-Elfenbein und Hirschzahn
Maße:	L. 1,0 - 11,2 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Gerolstein
Wurde genutzt	wann	25.000 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Schmuck